

Die Zusammenarbeit aller Funktionäre der Landwirtschaft für die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne verbessern

In allen Dörfern unserer Republik ist die Ernte im Gange. In gemeinsamen Anstrengungen stehen die Werktätigen aus Stadt und Land in einem neuen Abschnitt zur Sicherung des Brotes für ein weiteres Jahr. Die Landbevölkerung ist dabei nicht auf sich allein gestellt. Auf der Grundlage des festen Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern erhalten die Genossenschafts- und werktätigen Einzelbauern große Hilfe und Unterstützung. Die MTS als Stützpunkte der Arbeiterklasse auf dem Lande nehmen ihnen mit ihren Traktoren und Mähreschern immer stärker die schwere Arbeit ab. Die Arbeiter- und Bauernmacht sichert durch die VEAB den Bauern den Absatz ihrer Erzeugnisse zu festen Preisen und gewährt ihnen für den freien Verkauf höhere Einnahmen.

In unserem Staat der Arbeiter und Bauern ist den Bauern eine Perspektive der friedlichen Aufbauarbeit, der Sicherheit und des Wohlstandes gegeben. Deshalb erfüllt die Mehrzahl gewissenhaft ihre staatsbürgerlichen Verpflichtungen in der Ablieferung und im freien Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Aber auch der letzte werktätige Bauer muß davon überzeugt werden, daß die staatlichen Pläne nur erfüllt werden, wenn auch er seinen Anteil leistet. Die verlustlose Einbringung der Ernte, die vorfristige Ablieferung pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse verlangen deshalb, in unserer Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit stärker die werktätigen Bauern auf ihre Pflichten hinzuweisen, die sich aus dem Bündnis mit der Arbeiterklasse für sie ergeben.

Je größer die Zahl der Aufklärer ist, je überzeugender wir die Aufklärung leisten, um so erfolgreicher werden die Pläne für Erfassung und Aufkauf erfüllt. Darum gilt es, viel gründlicher als bisher, den werktätigen Bauern die Bedeutung der Arbeiter- und Bauernmacht bewußt zu machen und ihnen zu erklären, daß ihre Arbeit in einem engen Verhältnis steht zwischen dem Anwachsen ihres Wohlstandes und der Festigung unserer Republik. Dann wird auch der letzte von ihnen seine staatsbürgerlichen Verpflichtungen erkennen und erfüllen.

In einer Direktive des Staatssekretariats für Erfassung und Aufkauf vom 5. Mai 1955 wird betont: „Das Ziel dieser Maßnahmen (gemeint ist die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne) wird erreicht . . . durch die Einbeziehung breiter Kreise der werktätigen Bauern in die Durchführung dieser wichtigen staatspolitischen Aufgaben.“ Damit ist den Funktionären des Staatsapparates der Weg gewiesen worden. Auch den leitenden Funktionären der Partei in den Kreisen ist damit gesagt, auf was sie in ihrer Anleitung und Kontrolle gegenüber den Funktionären für Landwirtschaft zu achten haben.

Es gibt viele Methoden, die Werktätigen in die Aufgaben unseres Staates mit einzubeziehen. Voraussetzung, um sie alle richtig anzuwenden, ist, daß die Kollegen in den Kreisverwaltungen erkennen: Ihre Arbeit leisten sie zur Stärkung unserer Arbeiter- und Bauernmacht, und sie kann nur erfolgreich sein, wenn sie sich eng mit den Massen verbinden. Es geht auch nicht, an, nur auf dem Gebiet der Erfassung und des Aufkaufs zu arbeiten, ohne sich um die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion zu kümmern. Eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Funktionären, die auf dem Gebiet der Landwirtschaft arbeiten, wird